

Tesla vs. Waymo: Skalierung oder Präzision für dein KMU

MANAGEMENT SUMMARY & KERNAUSSAGE

Weder reine Cloud-Skalierung noch vollständige On-Premise-Kontrolle ist per se richtig: Wie Tesla (Massendaten, Kameras, günstig) und Waymo (Sensor-Redundanz, geofenced, teuer) zeigen, hängt die passende KI-Strategie für dein KMU von Datensensibilität, Regulierung und Zeithorizont ab – meist führt ein Hybrid zum Ziel.

KONTEXT & RELEVANZ FÜR ENTSCHEIDER

Zwei der wertvollsten Wetten im Silicon Valley verfolgen bei identischem Ziel – vollständig autonomes Fahren – fundamental entgegengesetzte Strategien. Tesla setzt auf Kameras, Massendaten und radikale Skalierung. Waymo setzt auf Sensor-Redundanz, geografische Eingrenzung und maximale Kontrolle. Beide Wege funktionieren, aber für unterschiedliche Ausgangslagen und Risikoprofile. Und genau diese Entscheidung triffst du gerade auch für dein Unternehmen, wenn du festlegst, ob deine KI-Strategie auf schnelle Cloud-APIs setzt oder auf kontrollierte, massgeschneiderte Modelle in eigener Infrastruktur.

Tesla hat sein Full-Self-Driving-System über schätzungsweise acht bis zehn Milliarden Meilen im überwachten Betrieb trainiert – jede Fahrt mit einem Menschen am Lenkrad liefert Rohdaten für das neuronale Netz. Die Hardware kostet pro Fahrzeug lediglich 1000 bis 2000 Dollar, weil ausschliesslich Kameras zum Einsatz kommen. Der Ansatz ist radikal: Tesla hat rund 300'000 Zeilen klassischen C++-Codes verworfen und setzt stattdessen auf ein End-to-End-Neuronales-Netz, das direkt aus Bilddaten Fahrentscheidungen ableitet (Contrary Research, Juli 2025). Der Fortschritt zeigt sich in nackten Zahlen: Bis August 2026 kamen 380'000 Meilen im tatsächlich unüberwachten Betrieb zusammen – ein Bruchteil der Gesamtdistanz, aber mit sichtbarer Dynamik (Electrek). Die Kehrseite: Die Intervention-Rate liegt 2026 bei einer menschlichen Korrektur alle 11.3 Meilen, gegenüber 0.8 Meilen im Jahr 2022 – ein realer Fortschritt, aber noch weit von echter Autonomie entfernt (ThinkEV.ca).

KERN-HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 01 **Datensensibilität:** Verarbeitest du Personendaten, Gesundheitsdaten oder Geschäftsgeheimnisse, die dein Haus nicht verlassen dürfen?
- 02 **Regulatorischer Druck:** Unterliegst du Vorgaben aus DSG, EU AI Act oder Branchenregulierung, die Nachweispflichten verlangen?
- 03 **Zeithorizont:** Brauchst du in Wochen erste Resultate, oder kannst du in eine mehrmonatige Umsetzung investieren?
- 04 **Budgetstruktur:** Bevorzugst du planbare, variable Kosten oder bist du bereit, in Infrastruktur zu investieren?

SCHWEIZER UMSETZUNGSKRITERIEN (REVDSG & IT-ARCHITEKTUR)

- ☒ Vollständige Konformität mit dem neuen Schweizer Datenschutzgesetz (revDSG).
- ☒ Keine Abhängigkeiten: Zero Lock-In auf proprietäre geschlossene Modelle.
- ☒ Schnittstellen zu Schweizer ERPs (Abacus, Bexio, M365) im operativen Betrieb.

Unverbindliche Prozess-Analyse

Lass uns in 20 Minuten prüfen, wo KI-Agenten in deinem Unternehmen sofort messbare Entlastung schaffen.

ki-outsourcing.ch